

Körperschwäche jene Klasse der Gesellschaft auszeichnen. Für England ist die mittlere Lebensdauer 38, für Preußen 30 Jahre. Kein probatere Mittel, die weibliche Unfruchtbarkeit zu heben, als Salz. Die Arbeitslust und Arbeitskraft, das Aussehen der arbeitenden Klassen wären günstiger, wenn das Salz billiger und reichlicher zu beschaffen wäre. Welche Thorheit, daß wir Armen- und Krankenpfleger bestellen, durch übermäßige Besteuerung des Unentbehrlichen aber die Armut theilweise wenigstens mit erzeugen! Für das gröbere Roggen- und Kartoffelbrot dürfen wir gerne 3 pCt. Salzbeimischung als nothwendig annehmen, für besseres Weizenbrot bloß 2 pCt. Das wenige und seltene Fleisch des Landbewohners genießt derselbe nur als gesalzenes Pöckelfleisch. Kann das sociale Uebel, die Nahrungslosigkeit unserer Zeit, auch in seinen tiefsten Wurzeln nicht so leicht erreicht werden, so beseitige man wenigstens eine Wurzel des Uebels — die Consumptionssteuern auf unentbehrliche Lebensmittel und vorerst die Salzsteuer. Gesundheit und Wohlfahrt des Volkes werden durch sie verkümmert. Da die Salzabgaben nur gegen Baarzahlungen geschehen, diese kleinen Baarschaften aber oft fehlen oder für andere dringende Lebensbedürfnisse lange voraus berechnet sind, so sind sie selbst bei mäßigen Preisen gezwungen, an diesem unentbehrlichen Lebensmittel wenigstens zu sparen. Körperliche Schwäche mit allen ihren politischen und moralischen Nachtheilen ist die Folge davon; ob des Verstoßes gegen die ewigen Naturgesetze wuchert jene Steuer in den Eingeweiden der eigenen Kinder zu unheilbarem Siechthume.

Der gütige Schöpfer hat das Salz so allgemeyn in der Natur verbreitet, hat es zur Lebensbedingung aller organischen Wesen gemacht, giebt uns im Meerwasser, den salzigen Binnenseen, den Salzquellen und den mächtigen Steinsalzlagerern die unerischlichen und bequemen Niederlagen des Salzes, und der Mensch verkümmert dem Nebenmenschen diese Nothdurft, diese Wohlthat des Lebens!

Wer es aussprechen kann, mag die Zifferreihe betrachten, welche die aproximative Schätzung des Kochsalzgehaltes unserer Meere beziffern soll:

189699,908611,958000 Centner. Die Salzquellen Preußens können beinahe vier Mal so viel Salz liefern, als gewonnen wird. Die Lüneburger Salzquelle allein könnte das ganze nördliche Deutschland mit Salz versehen; da indessen wegen des Monopols der Nachbarstaaten der Markt verschlossen ist, so dürfen zwei Drittel der Soole unbenutzt weglaufen.

Der französische Naturforscher Buffon sagte schon im vorigen Jahrhunderte: La loi du sel est une loi de proscription contre l'aisance de l'homme et la santé des animaux, qui, privés de sel, ne vivent et ne multiplient qu' à demi: loi de malheur, sentence de mort contre les générations à venir.

Dr. Escherich.

Eine alte Geschichte zu neuer Erbauung.

(Fortsetzung.)

Es war schön, wie die Franzosen nachzettelten, in den Wagen purzelten, ihre damals noch dreieckigen Hüte nach allen Richtungen sich drehten, wankten und stürzten, während Hänfel kaltblütig auf dem Sattelpferde saß und kunstgerecht durch alle Löcher den Wagen rumpeln, die Pferde in ziemlichem Trabe laufen ließ. Bekanntlich liebt der Franzose die Bewegung, und als einmal alle oben saßen, erquickten sie sich ordentlich am Schütteln und Rütteln, und wenn Einer einen Purzelbaum in's Stroh machte, oder mit der Nase dem Vordermann in den Nacken fuhr, so gab das Grund zum Lachen, und das war Allen recht. Aber nun kam man an einen Berg; im schwarzen Tannenwald führte ein enger Hohlweg auf den wilden Bergrücken, an dessen östlichem Abhange Affoltern liegt. Der Hohlweg ist steil und lang, und begreiflich fuhr Hänfel in kurzem Schritt und sah immer hinter sich, ob die Franzosen nicht Verstand hätten und absteigen wollten. Damals muthete man dem Vieh noch nicht Unmenschliches zu. Damals machte man aus fünf